

# Norfloxacin und Haloperidol beeinflussen sich gegenseitig

## Grad C: Erhöhtes Risiko für QT-Zeit-Verlängerung

### Mechanismus

Additive Verlängerung der QT-Zeit.

### Effekt

Durch die additive Verlängerung der QT-Zeit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von kardialen unerwünschten Wirkungen wie Arrhythmien, Torsades de pointes oder Herzstillstand. Das Risiko für QT-Verlängerung bzw. ventrikuläre Arrhythmien kann bei höheren Dosen und bei parenteraler Gabe, insbesondere bei intravenöser Verabreichung von Haloperidol, erhöht sein.

### Empfehlung

Regelmässige EKG-Kontrollen der QT-Zeit, insbesondere bei Änderungen der medikamentösen Therapie. Eine Überwachung der Elektrolytkonzentrationen (insbesondere Kalium, Magnesium) und der Nierenfunktion ist notwendig. Zudem sollte ein kontinuierliches EKG-Monitoring durchgeführt werden, wenn Haloperidol intravenös verabreicht wird.

### Literatur

1. Frothingham R: Rates of torsades de pointes associated with ciprofloxacin, ofloxacin, levofloxacin, gatifloxacin, and moxifloxacin. [Pharmacotherapy 2001]
2. Freeman BD, Dixon DJ, Coopersmith CM, Zehnbauer BA, Buchman TG: Pharmacoepidemiology of QT-interval prolonging drug administration in critically ill patients. [Pharmacoepidemiol Drug Saf 2008]

